

Inhalt:

angedacht	3
Schwerpunkt	4
Vorankündigungen aus den Gemeinden	6 7
Geburtstage	13
Kalender	15



Evangelischer

# Gemeindebote

Kirchheim August / September 2015



**Reformation - Bild und Bibel**

## Pfarramt Blumhardtgemeinde

Hegenichstraße 22 (Eingang über Obere Seegasse)

Pfarrer i.P. Dr. Fabian Kliesch

Sprechzeit: Donnerstag 11 - 12 Uhr

Sekretärin Anna Hoti tel: 06221-712248  
fax: 716290

Öffnungszeiten: Di. u. Fr. 8.30 - 12.30 Uhr  
Mi. 14.00 - 16.00 Uhr

E-Mail: Blumhardtgemeinde.Heidelberg@kbz.ekiba.de

Internet: <http://blumhardt.ekihd.de>

Bankverbindung: H&G Bank

IBAN DE66 6729 0100 0010 0027 61

## Pfarramt Wicherngemeinde

Oppelner Str. 2

Pfarrer Albrecht Herrmann

Sekretärin Ingrid Schaaf tel: 06221-785300  
fax: 7143888

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9 - 12 Uhr

E-Mail: [wichern@arche-heidelberg.de](mailto:wichern@arche-heidelberg.de)

Internet: [www.arche-heidelberg.de](http://www.arche-heidelberg.de)

Bankverbindung: H&G Bank

IBAN DE88 6729 0100 0010 0027 53

## Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler

Lochheimerstr. 39 tel: 06221-327825 (AB)  
oder tel: 017630595727

Sprechstunde: Mi. 10.00 bis 11.30 Uhr

## Sozialberatung des Diakonischen Werkes

Leiterin Frau Schlichting,

Arche tel: 01736554232  
Sprechstunde: Mo. 10.00 bis 12.00 Uhr

## Kinderklub Kirchheim

Leiterin D. Frieler

Hegenichstr. 22 tel: 06221-784477

## Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg

Glatzer Str. 31 tel: 06221-781316

## Kindergarten Blumhardt

Leiterin C. Schreiner

Hegenichstr. 22 tel: 06221-785806

Nr. 1392 (August/September 2015)

Gemeindebote der evangelischen Kirchengemeinden  
in Heidelberg-Kirchheim

Erscheinen 6 Ausgaben pro Jahr  
(incl. 2 Sonderausgaben)

Internet [www.gemeindebote.org](http://www.gemeindebote.org)

V.i.S.d.P. Pfarrer Albrecht Herrmann,  
Pfarrer i.P. Dr. Fabian Kliesch

Schriftleitung und Gestaltung  
A. Dahint, G. Stehr

Druck Neumann Druck Heidelberg  
Tullastraße 1, 69126 Heidelberg

Preis im Jahresabonnement: 6,- €  
(incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in den Kirchen und  
Gemeindehäusern sowie gekürzt im Internet als  
druckbare pdf-Datei erhältlich.

Der nächste Gemeindebote  
erscheint am 25. September 2015

Redaktionsschluss ist am 11. September 2015

## ■ Reformation — Bild und Bibel

Liebe Leserinnen und Leser,

Die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) hat auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 das Jahr 2015 unter das Thema „Reformation - Bild und Bibel“ gestellt. Auf der Titelseite dieses Gemeindebotens greifen wir diese Idee auf, indem wir als Titelbild ein berühmtes Altarbild (das sogenannte Colditzer Altarbild in Herzform) von Lucas Cranach d. J. gewählt haben, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum fünfhundertsten Male jährt.



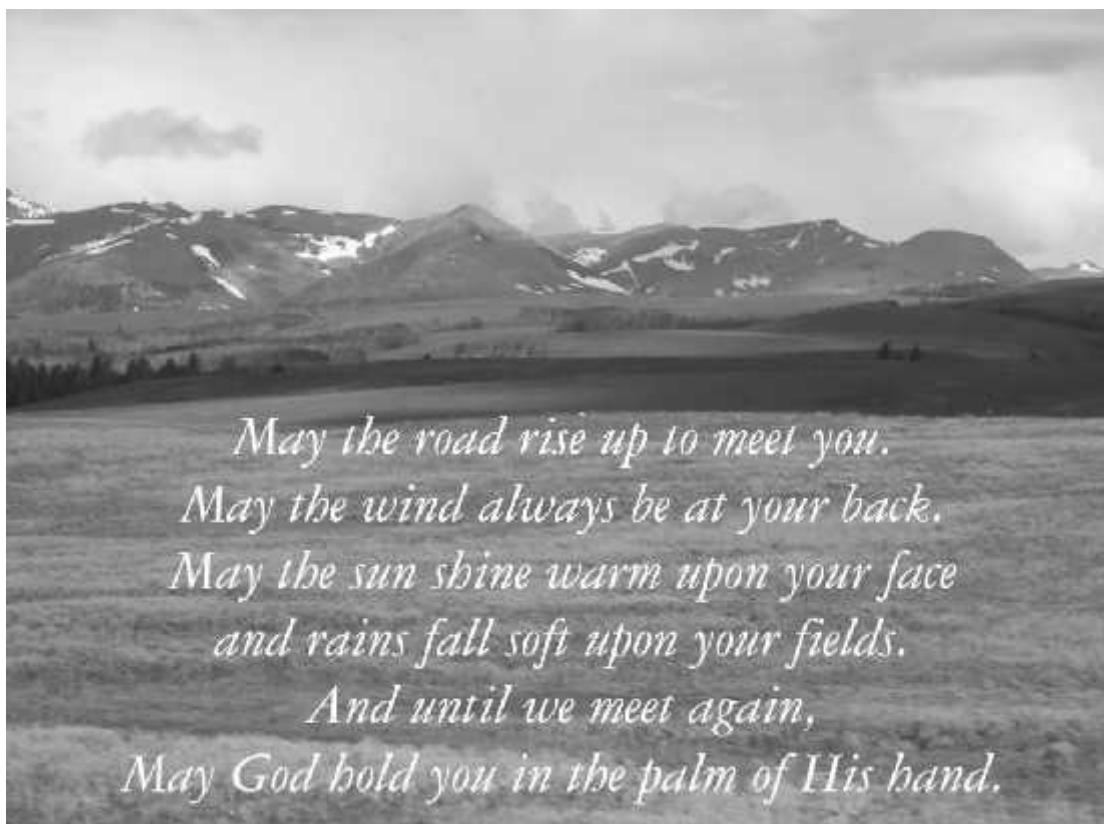
„Lukas Cranach ist der Maler, der bis heute unsere Vorstellung von Martin Luther prägt. Fast alle bekannten Lutherporträts stammen aus der Manufaktur des erfolgreichen Unternehmers. Indem er die Reformatoren Wittenbergs und ihre protestantischen Ideen ins Bild setzte, trug er wesentlich dazu bei, die reformatorischen Gedanken populär zu machen“ (Sonja Poppe).

Gleichzeitig stellen wir mit der Titelseite einen Bezug zu der Rubrik "Schwerpunkt" (Seite 4) dieses Botens hin und auf eine geplante Predigtreihe (Seite 5), die sich beide mit dem Thema "Bild und Bibel" auseinandersetzen.

Umfassende Informationen zum Thema "Bild und Bibel", "den beiden zentralen Kommunikationsmedien der Reformation, gilt die Aufmerksamkeit des neuen Themen-Magazins der Evangelischen Kirche in Deutschland" (aus EKD), das Sie im Internet unter

[http://ekd.de/themen/luther2017/bild\\_und\\_bibel/index.html](http://ekd.de/themen/luther2017/bild_und_bibel/index.html)

einsehen können.



Ein Reisesegen. Ein Wunsch für den Lebensweg. So anders als unsere Vorstellung von der guten Reiseplanung und der verantwortlichen Lebensführung! „Du solltest dir Ziele setzen“, sagen sie. „Du musst schauen, dass du vorankommst“, meinen manche. „Du musst weit im Voraus planen“, heißt es. Ein Lied im evangelischen Gesangbuch hält dagegen und sagt: „Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.“ (EG 395,3)

Das Bild vom Weg, der auf mich zukommt, hat mich schon früher als jungen Pfadfinder fasziniert. Wenn man beim Wandern über Waldwege oder durch Wiesen seinen Laufrhythmus gefunden hat, tragen einen die Beine wie von selber, und der Weg scheint unter den Füßen durchzugleiten. Und nicht selten war es der Fall, dass die glücklichen Zufälle und schönen Entdeckungen auf mich zukamen. Die unerwartete Gastfreundschaft von Fremden. Der herrliche Ausblick hinter einer Wegbiegung.

Für meinen Lebensweg versuche ich das auch so anzunehmen: Hilfe kommt mir entgegen, wenn ich es nicht erwartet hätte. Neue Perspektiven eröff-

nen sich plötzlich mit der nächsten Lebensstation. Meinen Lebensweg will ich deswegen nicht plan- und ziellos gehen. Aber ich möchte immer offen bleiben für Gott, der mir entgegenkommt und mir begegnen will.

Gute Reisen und einen gesegneten Weg durch die kommende Lebenszeit wünscht Pfarrer Kliesch Euch/Ihnen mit einem alten irischen Reisesegen:

„Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen, möge der Wind dir den Rücken stärken. Möge die Sonne dein Gesicht erhellen und der Regen um dich her die Felder tränken. Und bis wir beide, du und ich, uns wieder sehen, möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.“

## Schwerpunkt

### ■ Refomation – Bild und Bibel

Wie kam es dazu, dass das Christentum sich der Darstellung des Göttlichen öffnete trotz des klaren Bilderverbots in den 10 Geboten (2. Mose 20,4)? Dazu ein Ausschnitt aus dem Buch „Die Verzauberung der Welt“ von Jörg Lauster und zwar der Anfang des Kapitels „Die Macht der Augen: Das Christusporträt“ S. 105-108



„Der in großem Stil beginnende Kirchenbau setzte eine weitere Ausdrucksmöglichkeit impliziter Theologie frei, mit gewaltigen Folgen für die abendländische Religions- und Kulturgeschichte. Die Innenausgestaltung der Kirchen gab der Entfaltung von Bildprogrammen Raum, in denen das Christentum tragende Grundüberzeugungen seines Glaubens sichtbar machen konnte. Zeugnisse für diese Programme sind erst ab dem 5. Jahrhundert erhalten... Sie illustrierten biblische Erzählungen, um so die wesentliche Botschaft der christlichen Heilsgeschichte zur Darstellung zu bringen. Solche Visualisierungen waren an sich nicht problematisch, heikel allerdings wurde es, wenn es um ein Bild des Göttlichen selbst ging. Durfte man den Gottessohn Christus in einem Bild darstellen? Das Christentum rang in dieser Frage mit seinem doppelten Erbe. In der römisch-hellenistischen Religionskultur waren

Götterbilder gängige Praxis, im Judentum waren sie strikt untersagt. Das frühe Christentum übernahm zunächst selbstverständlich das alttestamentliche Bilderverbot (Ex 20,4...). Gottes unfassbares Wesen konnte und sollte nicht in einem sichtbaren Bild dargestellt werden. Das frühe Christentum stand allerdings bereits unter dem Eindruck der Macht der Bilder. Sie konnten vorzüglich die Sehnsüchte der religiösen Vorstellung befriedigen. Daher etablierte sich bei den „Bilderlosen in einer Umwelt voller Bilder“ de facto ein Kompromiss. Obgleich es an energischen Ermahnungen zum Bilderverbot nicht mangelte, setzten sich die Bilder mit biblischen Motiven in der privaten Bestattungskultur und offensichtlich sogar in Versammlungsorten durch. Wandmalereien aus den Katakomben Roms zeigen, dass sich Darstellungen aus dem Leben Christi bereits seit dem 3. Jahrhundert so großer Beliebtheit erfreuten, dass ein Konzilsbeschluss zu Beginn des 4. Jahrhunderts ausdrücklich an das Verbot erinnern musste, Gottesbilder in Gotteshäusern anzubringen.

Zwei Dinge sind an dieser Selbstdurchsetzung des Bildes bemerkenswert. Das Bilderverbot wurde erstens religiös durch legendarische Ausschmückungen umgangen. Meist waren die Bilder mit Erzählungen verknüpft, die Christus selbst auf wundersame Weise zum Verursacher des Bildes machten. Die Legenden reichen von dem Evangelisten Lukas als Porträtmaler bis zu dem Abdruck des Gesichtes Christi in ein Tuch. Das verlieh dem Christusporträt eine göttliche Autorität. Zweitens war damit ein epochaler Stilwechsel verbunden. Die christliche Kunst gab das antike Ideal der Mimesis auf, das die Nachahmung der Natur zum höchsten Ziel des Künstlers erhoben hatte. Christus und andere Figuren der Heilsgeschichte sollten nicht zu menschlich dargestellt werden. Statt den Naturalismus anzustreben, dienten die Bilder symbolischen und spiritualisierenden Zwecken. Das verlieh der christlichen Kunst bis in die Renaissance ihren unverkennbar statischen Charakter.

Das Konzil von Nizäa führte im Jahr 325 die entscheidende Wende im Bilderstreit herbei. Der zentrale Gedanke des Konzils war die trinitätstheologische Entfaltung der Inkarnation. Gott war in Christus Mensch geworden und zwar so, dass Christus mit Gott wesensgleich war. Diese dogmatische Festlegung bedeutete eine fundamentale Aufwer-

## Schwerpunkt

tung sinnlicher Darstellungsformen des Göttlichen, denn ein Bild des Menschen Christus war auf der Grundlage des Inkarnationsgedankens zugleich ein legitimes Abbild Gottes. Das Christusbild begann von da an seinen Siegeszug. Zusammen mit der Gottesmutter Maria ist das Christusbild das häufigste Bild in der Kulturgeschichte des Christentums.“

Diese Kulturgeschichte des Christentums „Die Verzauberung der Welt“ von Jörg Lauster - erschienen 2014 – ist lesenswert!

### ■ Sommerpredigtreihe 2015

„Reformation—Bild und Bibel“  
jeweils um 10 Uhr



Einige Bilder, die in der Sommerpredigtreihe „Bild und Bibel“ thematisiert werden.

- 2.8. Pfarrer i.R. Dr. Ulrich Duchrow in der Arche  
„Die Gekreuzigten von heute.“ Die Reformation radikalisieren – Provoziert von Bibel und Krise; 94 Thesen und ihre Begründung.
- 9.8. Pfarrer i.R. Dr. Gerhard Liedke in der Petruskirche  
„Die Pfingsttaube“, Fenster der Versöhnungskirche in Taizé
- 16.8. Dr. Johannes Kühlewein in der Arche  
„Die Wasserwagen im Meer sind groß. Gott aber ist noch größer.“ Psalm 93,4 Bild „Lotse“ von Rika Unger; Bibeltext: Markus 4,35-41 Sturmstillung
- 23.8. Kirchenrätin Franziska Gnädinger in der Petruskirche  
Bild „Straße mit Kirche in Kandern“ von August Macke; Thema: „Die Kirche – Gehilfin zur Freude?“
- 30.8. Pfarrer Albrecht Herrmann in der Arche  
„Bebauen und bewahren statt beherrschen und zerstören“ Bild: „Der Sämann“ von Vincent van Gogh; Bibeltext: 1. Mose 1,26-28 im Kontrast zu Römer 8,19
- 6.9. Pfarrerin i.R. Erika Kreis-Üebe in der Arche  
„Das Wiedersehen (Christus und Thomas)“ von Ernst Barlach; Bibeltext: Johannes 20,19.20.24-29

## Vorankündigungen

### ■ Gemeindeausflug am 2. September

Mit Pfarrer Kliesch geht es nach Erlenbach und Amorbach: am Mittwoch, 02.09.2015, Abfahrt 11 Uhr vor dem Hermann-Maas-Haus.



Abteikirche in Amorbach

Rückkehr ca. 19 Uhr.

Programm:

Mittag im Gasthaus "Zum Schorsch" in Erlenbach bei Fürth/Odenwald.

Nach dem Essen Besuch des Tierparks möglich (wetterabhängig).

Danach Weiterfahrt nach Amorbach. Besichtigung der frisch renovierten barocken Benediktinerabtei.

Unkostenbeitrag für Busfahrt und Abteiführung: 10 EUR.

Anmeldung im Pfarramt der Blumhardtgemeinde bis zum 12. August.  
Telefon: 712248, Hegenichstr. 22 (Eingang Obere Seegasse).

Es freut sich auf Ihr Kommen,

Pfarrer Fabian Kliesch

### ■ Treff "Leib und Seele" im Hermann-Maas-Haus

Einmal im Monat wird Pfarrer Kliesch einen Treff für Senioren und Junggebliebene anbieten. Neben dem Austausch bei Kaffee und Kuchen sowie gemeinsamem Singen wird es um Ihre Themen gehen!

Am 22.09. um 14.30 Uhr geht es rund um die Frage: „Was heißt schon alt? Geschichten und Bilder über das Älterwerden“

Herzlich willkommen sind alle, die Interesse haben oder schnuppern wollen.

Zwischen den monatlichen Treffen kommt der Seniorenkreis wie gewohnt zusammen. Die Leitung hat Frau Scholz übernommen, die sich auf dem Gemeindeausflug und im nächsten Boten vorstellen wird.

Auf Ihr Kommen freut sich

Pfarrer Kliesch

### ■ Kinderchor-Projekt: „Komm, sing mit!“



mit Maralle Lichdi  
für Kinder ab 6  
Jahren.

Proben in der Petruskirche:  
montags  
21.9./28.9., 16-  
17.30 und am  
Samstag 03.10.,  
10-12 Uhr

Aufführung im Erntedank-Gottesdienst am 04. 10.,  
10 Uhr in der Petruskirche

### ■ Zwei weitere Hinweise zum Sonntag, dem 04. 10.

- Es werden in beiden evangelischen Kirchen Erntedank-Gottesdienste gefeiert!
- Die Mitgliederversammlung des Diakonievereins Blumhardt findet im Anschluss an den Gottesdienst in der Petruskirche am 04.10.2015 statt.

## aus den Gemeinden

### ■ Dem Heiligen Geist gemeinsam auf der Spur

Die Gemeinden der südlichen Stadtteile Heidelbergs feierten einen ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag



Kirchheim. Weltweit wird im Kirchenjahr der Katholischen Kirche, so wie es von Papst Paul VI. erlassen wurde und am 1. Januar 1970 in Kraft trat, der Brückentag zwischen der Osterzeit und der Zeit im Jahreskreis als "Tag der Ökumene" begangen.



Als solch ein wichtiges ökumenisches Zeichen wurde in der Arche der evangelischen Wicherngemeinde im Stadtteil Kirchheim Pfingstmontag ein gut organisierter, besinnlicher und zugleich froher ökumenischer Gottesdienst für die Stadtteile des Sü-

dens Heidelbergs gefeiert. Der Zulauf von gläubigen Christen war erfreulich groß. Die Bänke boten kaum genügend Platz.

Die Leitung hatte der Pfarrer der einladenden Gemeinde, Albrecht Herrmann, übernommen. Er begrüßte die Anwesenden mit einem Hinweis auf Papst Franziskus, der sich als lebendiger Mensch mit bewundernswertem Mut zeige, weil er offen sei für das Wirken des Heiligen Geistes. "Lassen Sie sich anstecken von dem, was er will, nämlich uns zur Wahrheit befreien."

Gebete und Psalmen übernahm die Pfarrerin der Melancthon-Gemeinde, Rohrbach, Sibylle Bauer-Kolster, die Lesung aus dem Johannes-Evangelium der zweite Vorsitzende des Pfarrgemeinderates der Stadtkirche Heidelberg, Mathias A. Kirchgässner. Die Predigt hielt Pfarrer Stefan Förster, der im Juni die Leitung der St. Thomasgemeinde übernimmt als Nachfolger des Pfarrers Eckhard Heike. Seine Predigt konzentrierte sich auf das "Wir Christen" im Glauben. "Wer ist dieses wir?" so fragte er. "Was hält unsere Gemeinden zusammen?" Es sei der Glaube, ein Geschenk des Heiligen Geistes, das man sich nicht verdienen könne. - Eine wahrhaft

pfingstliche, in blumenreicher Sprache gehaltene Predigt!

Aus der Katholischen Stadtkirche war auch Dekan i.R. Fritz Ullmer gekommen. Er erzählte von seinen Erfahrungen zur Frage "Was uns Christen verbinde oder trenne". Als sichtbares Zeichen der Taufenerneuerung füllte er eine Schale mit Wasser, über die ein Lobpreis gesprochen wurde. Sein Gebet galt der Zusammenführung aller christlichen Kirchen.

Den festlichen Rahmen verdankte der Gottesdienst den Posaunenchor Kirchheim und Rohrbach unter der Leitung von Günter Stehr, der die musikalische Begleitung der zahlreich eingestreuten geistlichen Lieder übernahm.

"Geh' aus mein Herz und suche Freud" hieß es am Ende. Ein fröhliches Beisammensein mit Speisen, Getränken und guten Gesprächen beschloss den gelungenen Vormittag. Die Kollekte des Tages geht an die Flüchtlinge in der Hardtstraße.

Maria Blächer

### ■ Apfelbäume zum Ernten gesucht fürs Saftpresen mit den Konfis



Wie im vergangenen Jahr möchten wir am 19.09.2015 mit den Konfirmanden Äpfel ernten und Saft pressen.

Wer Äpfel oder Falläpfel im Garten oder auf dem Feld hat, zu dem würden wir gerne Konfirmanden schicken zum Sammeln oder Pflücken, die dann zu Apfelsaft verarbeitet werden.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt der Wicherngemeinde 785300 oder der Blumhardtgemeinde 712248.

Vielen Dank!

### ■ Kochen für Menschen mit Behinderung in Eritrea



Die eritreische Gruppe „Frauen helfen Frauen“ nutzten die Küche im Herrmann-Maas-Haus, um für einen guten Zweck zu kochen.

Im Rahmen der Heidelberger Afrikatage verkauften sie die eritreischen Speisen und spendeten das Geld an den Verein „Autism and Down-Syndrom“ in Eritrea. Dieser setzt sich für die Integration behinderter Kinder in dem Land ein und ist dringend auf Spenden angewiesen.

### ■ Kuchenspende für Straßenkerwe

Am Samstag, den 12.9.2015 findet wieder das Ökumenische Kirchen-Café im Heimatmuseums statt. Dafür benötigen wir vielfältige Unterstützung. Sie können helfen indem Sie einen Kuchen spenden oder auch einfach beim Kaffeekochen und Ausgeben von Getränken und Kuchen und Gesprächsführen mithelfen.

Bitte melden Sie Ihre Kuchenspende oder auch Ihre anderweitige Bereitschaft zur Mithilfe bei Christina Bartaune unter [Cbartaune@tele2.de](mailto:Cbartaune@tele2.de) oder telefonisch unter 06221-372531.

Vielen Dank!



## aus den Gemeinden

### ■ Fest der Kulturen: Essen, Akrobatik, Musik, Vorlesen

Am Abend des Freitag, 19. Juni fanden rund 70 Menschen den Weg ins Hermann-Maas-Haus, manche von ihnen das erste Mal. Es kamen muslimische Irakis, christlich-orthodoxe Eritreer, SängerInnen des Afrika-Chors, Kirchheimer Familien mit Kindern, die Zirkusjungschar und Mitglieder vom Seniorenkreis der Blumhardtgemeinde.



Die leckeren türkischen und arabischen Speisen hatte die „Villa Kunterbunt“ unter Leitung von Mirjam Gerwig vorbereitet. Die Kinder waren zwischendurch „verschwunden“ ins Lesezimmer, wo Reinhold Klein arabische Märchen aus 1001 Nacht vorlas. Als der Zirkus Konfetti unter Leitung von Peter Böhme mit seiner Nummer zum Lied „Europa“ der Toten Hosen anging, waren alle wieder da. Angesichts der akrobatischen Leistung und der Aktualität des Flüchtlingsthemas bekamen alle eine Gänsehaut. Der Afrika-Chor Moko Sheela unter Leitung von Eva Buckmann entführte uns mit seinen stimmungsvollen Stücken in ferne Länder und sorgte für einen heiteren Abschluss des Abends. Viele sagten zu Pfarrer Kliesch: „Wir kommen wieder!“



## aus den Gemeinden

### ■ Bilder vom Mädchen- und Jungen-Tag in Ziegelhausen

Am 11. Juni fand der gelungene Mädchen- und Jungen-Tag in Ziegelhausen statt. Es haben 24 Kinder mit ihren Vätern teilgenommen und hatten viel Spaß beim Singen, Basteln, Klettern und Grillen.



### ■ Neues aus dem Arche-Kindergarten

EVA.KITA  
EVANGELISCHE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN HEIDELBERG

Wir haben uns in den letzten Monaten intensiv unserem Projekt „Abenteuer Ernährung“ gewidmet. Besondere Schwerpunkte waren dabei Wasser, Kräuter und Milch. Beim Bauernhofbesuch auf „Stift Neuburg“ haben wir erfahren, was man aus Milch alles machen kann und durften Butter und Sahne selbst herstellen. Wie immer haben wir viel gekocht und dazu viele frische Kräuter verwendet zum Beispiel für unser Basilikum Pesto- hmm. Zurzeit sind wir viel an der frischen Luft in unserem Garten- dort fällt uns immer etwas ein.

Für unsere Vorschüler ist in den letzten Kindergartenwochen immer viel los- sie besuchten die „Explore Science Ausstellung“ im Luisenpark Mannheim, die Schloss Festspiele, bastelten mit ihren El-

tern Schultüten und werden eine Schulhausrallye machen ...

Schon bald- am 24. Juli müssen wir uns von unseren Großen verabschieden, sie bekommen auf unserem Sommerfest ihre Schultüten überreicht und starten am 19. September mit dem Einschulungsgottesdienst in die Schule. Viel Freude wünschen wir euch beim Lernen und kommt uns mal besuchen.

Wir freuen uns schon auf die vielen neuen Kindergesichter, die wir nach den Ferien in unseren Kindergarten willkommen heißen dürfen.

Wir möchten an dieser Stelle noch allen Menschen DANKE sagen, die unserem Kindergarten wohl gesonnen sind und uns im Laufe des Jahres auf verschiedenste Weise unterstützt haben.

Wir starten am 17. August in die Sommerferien, wünschen allen eine erholsame Zeit und sehen uns wieder am 7. September.

Das ARCHE Team

## aus den Gemeinden

### ■ Neues aus dem Blumhardt-Kindergarten



Liebe Kirchheimer,

es war mal wieder soweit: der Luisenpark lockte zur Explore-Science und wir sind dem Ruf mit unseren Maxis gefolgt. Wir waren unter Wasser bei den Fischen und Schildkröten, in den Tropen bei den Schmetterlingen, Schlangen, Bartagamen und Skinken. Wir sind nach China gereist, durch finstere Grotten geklettert und barfuß durch reißende Flüsse gewatet. Wir haben uns selbst mit dem Seil am Flaschenzug hochgezogen, Brücken gebaut und Riesen Domino gespielt. Ein wandelnder Löwenzahn ließ sich mit uns fotografieren und wir haben den „Bauwagen“ der Kinderserie Löwenzahn erklimmen. Nach diesem erlebnisreichen Tag fuhren wir müde, aber glücklich nach Hause.



Unsere ersten Pflanzen die wir im Frühjahr gepflanzt haben zeigen ihre Blüten und Früchte und wir freuen uns daran.

Wir bereiteten uns auf den Segnungsgottesdienst unserer Schulanfänger am Gemeindefest vor, wir sind von Gott behütet unter seinem Hut und in seiner Obhut.

Weiterhin stand noch ein Besuch auf der Polizeiwache und unser alljährliches Sommerpicknick an.

Jetzt gehen bald alle in die wohlverdienten Ferien.

Im September starten unsere „Großen“ in die Schule. Dafür wünschen wir ihnen viel Spaß, tolle Lehrer und viele neue Freunde.

Während wir den „Großen“ hinterher winken, begrüßen wir zugleich 15 neue Hasen und Mäuse in unserem Kindergarten und freuen uns auf spannende Jahre mit ihnen.

Vor den Ferien verlässt uns Frau Bianca Stadler, die ihr Anerkennungsjahr als Kinderpflegerin bei uns erfolgreich beendet hat. Für sie begrüßen wir im neuen Kindergartenjahr Frau Alicja Zakrzewska, die ihr Anerkennungsjahr als Erzieherin bei uns absolvieren wird.



Herzliche Grüße

Corinna Schreiner

## aus den Gemeinden

### ■ Wacholderhof zum dritten Mal



Der Wacholderhof liegt am Ende der Welt. Mit dem Auto kommt man so grade hin. Aber dann ist auch Schluss. Kein Durchgangsverkehr. Überhaupt kein Verkehr. Das ist gerade das Entspannende. Die Eltern können die Kinder springen lassen und das tun sie auch. Sie kennen sich ja schon gut aus inzwischen. In der Halle, die zum Hof hin offen ist, nahmen wir unsere Mahlzeiten ein. Wir begannen gemeinsam mit einem Lied, nachdem alle etwas zubereitet oder herbeigetragen hatten: einen Salat oder geschnittenes Brot oder die wunderbaren Käsesorten oder das Frischgemüse und natürlich den Apfelsaft aus dem Karton, der wie frisch gepresst schmeckt. Wir lassen uns Zeit mit dem Essen. Die Kinder bleiben, bis das letzte Kind fertig gegessen hat. Dann dürfen die Kinder auf den Hof stürmen und bei den Hasen und beim Sandkasten ihre Spiele fortsetzen. Und die Erwachsenen nehmen sich die Zeit, um in Ruhe das Essen zu genießen und die Gespräche.

Jeden Abend gibt es Lagerfeuer. Das muss sein. Lagerfeuer mit Stockbrot. Denn Feuer ist für alle faszinierend. Am ersten Abend singen wir von den Gitarren begleitet viele vertraute Lieder aus dem Notebook. Dann – es ist schon dunkel – gehen die Kinder fast freiwillig ins Bett, denn die meisten von ihnen dürfen alle zusammen im Massenlager schlafen auf einer Ebene nebeneinander – was für ein Vergnügen!

Am zweiten Abend gehen die Kinder etwas früher und für die Eltern gibt es ein engagiertes Gespräch über die Klimakatastrophe, die durch den hohen Kohlendioxid-Verbrauch unserer Zivilisation hervorgerufen wird. Ob wir etwas dagegen machen können? Ob die 2 Grad-Obergrenze für die Erwärmung nicht schon längst überschritten ist und stillschwei-

gend auf 4 Grad angehoben wurde, weil wir alle keinen Millimeter von unseren bequemen Lebens-



gewohnheiten zurückweichen wollen? Es ist ein manchmal heftiges Gespräch, aber eine Lösung ist schwer zu finden. Wir wollen dran bleiben.

Am Morgen gibt es frisch gebackene Brötchen. Schon freuen sich alle auf die bewährte Schatzsuche, die diesmal anders ausfällt, weil zwei Väter sich was Neues ausgedacht haben. Und die Rechnung geht auf: Die Kinder sind wieder dabei, als wäre es das erste Mal. Zwischenstation ist der Limesturm. Wir haben den Schlüssel organisiert und fühlen uns alle wie Römer vor 2000 Jahren – für einen Moment. Eine Wanderung in der Kleinfamilie ist mitunter recht mühsam, aber mit vielen Kindern auf der Schatzsuche – da sind die Kinder hoch motiviert ständig auf der Suche nach neuen Zeichen oder Botschaften.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück feierten wir an einem lauschigen Plätzchen im Freien rings umgeben von Büschen oder Sträuchern einen schönen Gottesdienst mit vielen Liedern, mit der Geschichte von der Frau, die Jesus mit dem kostbaren Duftöl gesalbt hat. Und wir haben selbst ein Segenslied mit Duftsegen gesungen und den Duft genossen.

Für die sechs Familien mit 10 Erwachsenen und 10 Kindern war es wieder ein erfreuliches Zusammensein bei idealem Wetter in einer ursprünglichen Landschaft weitab von Lärm und Stress, mit Vogelgezwitscher, dem Duft von würzigen Pflanzen, dem Summen von Insekten und den heiteren Stimmen von ausgelassenen Kindern und entspannten Vätern und Müttern.

Albrecht Herrmann

## Kalender im August

## und September

### 9. Sonntag nach Trinitatis

#### 2. Sonntag

10.00 Gottesdienst, Arche  
(Pfr. Dr. U. Duchrow)

#### 3. Montag

15.00 Seniorenkreis, Arche-Treff  
(Ehepaar Kühlewein)

### 10. Sonntag nach Trinitatis

#### 9. Sonntag

10.00 Gottesdienst, Petruskirche,  
(Pfr. i. R. Dr. G. Liedke)

#### 14. Freitag

16.30 Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus  
(Frau Kühlewein)

### 11. Sonntag nach Trinitatis

#### 16. Sonntag

10.00 Gottesdienst, Arche  
(Pfr. i. R. Dr. J. Kühlewein)

#### 17. Montag

15.00 Seniorenkreis, Arche-Treff  
(Ehepaar Kühlewein)

### 12. Sonntag nach Trinitatis

#### 23. Sonntag

10.00 Gottesdienst, Petruskirche  
(Pfr. F. Gnädinger)  
17.00 Grillen der koreanischen Gemeinde  
im Kirchpark  
19.00 Traditionen aus Korea: Konzert  
mit Musik und Bildern aus Korea

#### 28. Freitag

16.30 Gottesdienst, Mathilde Vogt Haus  
(Pfr. A. Herrmann)

### 13. Sonntag nach Trinitatis

#### 30. Sonntag

10.00 Gottesdienst, Arche  
Pfr. A. Herrmann

### 31.8 Montag

15.00 Seniorenkreis, Arche-Treff  
(Ehepaar Kühlewein)

## September

#### 2. Mittwoch

11.00- Gemeindeausflug, nach  
19.00 Erlenbach/Amorbach mit  
Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch

### 14. Sonntag nach Trinitatis

#### 6. Sonntag

10.00 Gottesdienst, Arche  
(Pfrin. i. R. E. Kreis-z-Uebe)  
10.00 „KiK parallel“ Kindergottesdienst,  
Arche  
anschließend  
Eine Welt Verkauf, Arche Foyer

#### 9. Mittwoch

16.00 Johanniter Kleiderausgabe,  
Arche-Kellerfoyer

#### 12. Samstag

13.00- Ökumenisches Straßencafé  
16.30 im Heimatmuseum

### 15. Sonntag nach Trinitatis

#### 13. Sonntag

10.30 Ökumenischer Gottesdienst,  
Kerweplatz/Bürgerzentrum  
(Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch &  
Gemeindereferent Hr. S. Osterwald)

#### 14. Montag

10.00 Sozialberatung  
vom Diakonischen Werk,  
Arche  
15.00 Seniorenkreis, Arche-Treff  
(Ehepaar Kühlewein)  
20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMH

## Kalender im September

### 15. Dienstag

- 15.45 Zirkusjungschar, HMM
- 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMM

### 17. Donnerstag

- 20.00 Gemeindechor, HMM

### 18. Freitag

- 18.00 Afrikachor, HMM

### 19. Samstag

- 09.30 Ökumenische Einschulungsgottesdienste, Geschwister-Schöll-Schule in der Arche (Pfr. A. Herrmann) Kurpfalzschule in St. Peter (Pfr. i.P. Dr. F. Kliesch)
- 11.00 Konfirmandentag, HMM
- 17.00

### 16. Sonntag nach Trinitatis

### 20. Sonntag

- 10.00 Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung und Scholakoband, Arche (Pfr. A. Herrmann & Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)
- 19.00 Abendgottesdienst, Petruskirche (Pfr. A. Herrmann)

### 21. Montag

- 10.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche
- 16.00- Kinderchorprobe (Maraile Lichdi), 17.30 Petruskirche
- 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMM
- 20.00 Frauentreff, Arche Treff (Frau Greve)

### 22. Dienstag

- 14.30 Seniorenreff „Leib und Seele“, HMM, (Pfr. i.P. Dr. F. Kliesch)
- 15.45 Zirkusjungschar, HMM
- 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMM

### 24. Donnerstag

- 20.00 Gemeindechor, HMM

### 25. Freitag

- 18.00 Afrikachor, HMM

### 17. Sonntag nach Trinitatis

### 27. Sonntag

- 10.00 Gottesdienst, Petruskirche, (Pfr. i. R. Dr. J. Kühlewein)
- 10.00 KiK für Schulkinder und für „Groß und Klein“, Arche
- 19.00 Abendgottesdienst, Arche (Pfr. i. P. Dr. F. Kliesch)

### 28. Montag

- 10.00 Sozialberatung vom Diakonischen Werk, Arche
- 15.00 Seniorenkreis, Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 16.00- Kinderchorprobe (Maraile Lichdi), 17.30 Petruskirche
- 20.00 Posaunenchor, kl. Saal, HMM

### 29. Dienstag

- 15.45 Zirkusjungschar, HMM
- 19.00 Jonglier- und Akrobatiktreff, HMM